

## Rice Performance script

Monologue Performance, Approx. 10min, Hanna Noh ©2017

(English)

I am Korean.

Today I want to tell you about a young Korean man.

One day in winter he went hiking in the Giri Mountains.

He was the same day he disappeared.

Nobody in his family thought that he would not return.

When his parents turned to the management of the nature reserve, the competent authority could not help them.

It said that because of the heavy snowfall, no one had entered the mountain that day.

The young man's parents left everything and went looking for him themselves.

They suspected that he had chosen another place for his hiking. Thus they combed all the mountains in the south of the country.

Many years have passed now, but although they never found their son, they believe he is still alive. They believed that he started a new life and started his own family.

His mother is still praying today for his health and that he will come home again.

In her prayer, she also asks him every time whether he has eaten well.

The young Korean's sister suspects that he may be imprisoned in Sham-Cheong camp.

After the successful coup of former President Jun Doo Hwan in 1979, he set up this re-education camp and arbitrarily detained people in it.

On the day of the hike, the young man did not take his ID with him.

If you couldn't identify yourself at the time, the police would do it to lock you up. Many years have passed since then, but although his parents never found him, they believe that he is still alive. They believe that he started a new life and started his own family. Even today his mother offers his health and for that, he comes home again. In her prayer, she asks every time whether he has eaten well.

(German)

Ich bin eine Koreanerin.

Heute möchte ich euch von einem Jungen Koreanischen Mann erzählen.

Eines Tages im Winter ging er zum Wandern auf das Giri Gebirge.

Er war derselbe Tag an dem er verschwand.

Niemand aus seiner Familie dachte daran, dass er nicht mehr zurückkehren würde.

Als seine Eltern sich an die Verwaltung des Naturgebietes wandten, konnte die Zuständige Behörde ihnen nicht weiterhelfen.

Es hieß, dass wegen des heftigen Schneefalls niemand den Berg an diesem Tag betreten hatte.

Die Eltern des jungen Mannes ließen alles stehen und liegen, und machten sich selbst auf die Suche nach ihm.

Sie vermuteten, dass er einen anderen Ort für seine Wanderung gewählt hatte und durchkämmten sämtliche Gebirge im Süden des Landes.

Inzwischen sind viele Jahre vergangen, doch obwohl sie ihren Sohn niemals fanden glauben sie daran, dass er noch lebt. Sie glauben daran, dass er ein neues Leben begonnen und seine eigene Familie gegründet hat.

Noch heute betet seine Mutter für seine Gesundheit und dafür, dass er wieder nach Hause kommt.

In ihrem Gebet fragt sie ihn auch jedes Mal, ob er gut gegessen hätte.

Die Schwester des jungen Koreaners vermutet, dass er im Sham-Cheong Lager gefangen sein könnte.

Nach dem erfolgreichen Staatsstreich des ehemaligen Präsidenten Jun Doo Hwan im Jahre 1979, errichtete er dieses Umerziehungslager und ließ darin willkürlich Menschen einsperren.

Am Tag der Wanderung nahm der junge Mann seinen Ausweis nicht mit.

Wenn man sich damals nicht ausweisen konnte, genügte dies der Polizei um einen einzusperren. Inzwischen sind viele Jahren gegangen doch obwohl seine Eltern ihm niemals fanden, glauben sie daran, dass er noch lebt. Sie glauben daran, dass er ein neues Leben begonnen hat und seine eigene Familie gegründet hat. Noch heute bietet seine Mutter seine Gesundheit und dafür dass er wieder nach Hause kommt. In ihrem Gebet fragt sie auf jedes Mal ob er gut gegessen hat.